

6. Biologische Abteilung.

1. Allgemeiner Abteilungsbericht.

Das Hauptthema des Berichtsjahres waren Arbeiten und Ausstellungen der angewandten Biologie. Vom 4. Mai bis 8. Juni wurde unter dem Titel „Schützet unseren Wald, unser Wasser und unsere Tiere“ die Naturschutzausstellung des Niederösterreichischen Landesmuseums, vermehrt aus eigenen Beständen, in den Arkaden des 1. Stockwerkes des Hauses gezeigt. Im Anschluß lief hier vom 19. Juni bis 25. Juli als 2. Ausstellung, zusammengestellt aus den reichen Beständen vor allem unserer Wiener Sammlungen, die Ausstellung über die Wild- und Zuchthühner der Welt unter dem Titel „Wildhuhn und Haushuhn“.

Die Hauptausstellung des Jahres war die von H. Hamann durchgeführte Studien- und Lehrschau „Pflanzenschädlinge und Pflanzenschutz“, die vom 25. September bis 21. November im Festsaal und in den Arkaden sich eines regen Besuches erfreute. Als 4. Ausstellung ist die „Auswahl aus der Collection Angele“ zu nennen (5. Februar bis 30. April), in das Berichtsjahr reichte bis zum 17. Jänner die Hauptausstellung des Vorjahres „Die Raubvögel der Welt“ herein, die von rund 14.500 Personen besucht worden ist. Im Wartesaal des Linzer Hauptbahnhofes wurde vom Juli 1954 bis Jänner 1955 eine Lehrausstellung unter dem Titel „Ratsschläge und Anleitung zum Pilzesammeln“ gezeigt. Schließlich wurden in der von der Landesbaudirektion zur Verfügung gestellten Auslagenvitrine im Hauserhof von den folgenden Themen Ausschnitte geboten: Raubvögel der Welt, Aus dem Linzer Wald, Menschen und Gräber in Lauriacum. Die Abteilung beteiligte sich ferner an der Ausstellung „Mutter und Kind“ im Kaufmännischen Vereinshaus (13. bis 25. März). Für die „Pelz- und Lederbekleidungsausstellung“ (Eröffnung 8. Mai) wurden Schaustücke aus unseren Sammlungen zur Verfügung gestellt. — Die biohistorischen Grabungen in Lauriacum wurden im bisherigen Umfang fortgesetzt, das seit 1950 gemeinsam mit der Ur- und frühgeschichtlichen Abteilung durchgeführte Grabungsunternehmen auf dem Waschenberg bei Wimsbach wurde beendet. — Die hydrobiologischen und ferner die pflanzensoziologisch-entomologischen Arbeiten im Großraum von Linz konnten insbesondere bezüglich der xerothermen Plätze fortgeführt werden.

Der Berichtersteller hat teilgenommen: in der Zeit vom 12. bis 16. Juni an der 2. Österreichischen Ornithologentagung in Salzburg (mit Exkursion nach Reichenhall — Lofer — Rauris — Großglockner) sowie ornithologische und anthropologische Studien in Salzburg und Mattsee durchgeführt; an der 2. Österreichischen Naturschutztagung in Gmunden vom 5. bis 8. Mai; an der Jahreshauptversammlung der Frühmittelalter-Gesellschaft in Wien am 25. und 26. Juni (einschließlich Exkursion zu den

Ausgrabungen in Klosterneuburg). — Die Jahrestagung des Österreichischen Arbeitskreises für Wildtierforschung verbunden mit der Landestagung fand in Linz vom 29. bis 31. Oktober statt, die Tagungskanzlei befand sich in der Abteilung. Gleichzeitig veranstaltete die Entomologische Arbeitsgemeinschaft der Abteilung am 30. und 31. Oktober die 21. Oberösterreichische Entomologen-Tagung.

Arbeitstechnisch ist zu berichten: Einrichtung von Stellagen im behelfsmäßigen Depotraum des 1. Stockwerkes für unsere Bälge-Sammlung, Bericht über die zum Teil unzulängliche Unterbringung unserer sehr umfangreichen Sammlungen außer Haus und die dabei durch Feuchtigkeit entstandenen Lagerschäden sowie deren jährliche teilweise Abschreibung an das Amt der oberösterreichischen Landesregierung, Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Zustand dieser Depotsammlungen durch eine Rundfunksendung. — Wegen der durch die Hochwasserkatastrophe bedingten Einsparungen konnte in dem vorgesehenen Beilagenband zum Jahrbuch die seit Jahren vorliegende Arbeit von Josef Lindorfer über die „Nester und Gelege der oberösterreichischen Brutvögel“ nicht gedruckt werden. — Am 24. August verstarb in Linz im Alter von 76 Jahren der verdiente Mitarbeiter in der Biologischen Abteilung, Herr Emil Hofmann, Spezialist für Tagfalter, langjähriger Schriftführer der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft.

Zu danken ist Univ.-Doz. Dr. Rößler, Graz, für Determination und Revision unseres Sclerantus-Materials, Univ.-Prof. Dr. Strouhal, Wien, für seine Bemühungen um unser Siphonapteren-Material, Herrn Dr. H. Schmitz, Bad Godesberg, für die Determination unserer Phoriden-Sammlung, Herrn Univ.-Prof. Kahmann für die Revision unseres Bilch-Materials, Pater Rudolf Villazicencio, Belgien, studierte an unserem Thysanopteren-Material (H. Priesner). Die Arbeiten der nichtbeamteten Mitarbeiter Emil Hoffmann, Franz Koller, Franz Lughofer, Dr. Gertrud Mayer, Hans Pertlwieser, Max Priesner, Prof. A. Ruttner, Josef Sager, Hans Renetzeder und Franz Wirthumer verdienen Dank und Anerkennung.

Dr. Amilian Kloiber.

2. Botanik.

Als Neunachweis (Erstfund für Oberösterreich) wurde von R. Baschant *Potentilla intermedia* L. var. *typica* Ruprecht am 15. Juni 1954 an einem Nebengeleise des Bahnhofes Linz-Kleinmünchen in zwei Rosetten gefunden, determiniert und gespendet. (Heimat Mittel- und Nordrußland, Sibirien.) — Auf einer gedüngten Wiese dicht bei Oberneukirchen im Mühlkreis neben der Straße in Richtung Lobenstein am 28. August 1954 wurde als dichter Bestand die seltene *Campanula rhomboidalis* L. durch Prof. Hemmelmayr aufgefunden und determiniert, außerdem von Baschant bei Rohrbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [100](#)

Autor(en)/Author(s): Kloiber Ämilian Josef

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Biologische Abteilung. 1. Allgemeiner Arbeitsbericht. 33-34](#)